



Freiwillige Feuerwehr Stadt Willich



Löschzugführerbesprechung Hier: Information der Kameraden	am: 15.01.15
	um: 19:25 Uhr – 20:30 Uhr
	Ort: FGH-Willich

Teilnehmer		Verteiler	
Gesamtwehr	Metzer, Thomas Zensen, Johannes	Gesamtwehr	Jeziorek, Thomas Knauf, Michael
LZ Willich	Teschen, Bernd	LZ Willich	Aretz, Herbert
LZ Anrath	Koy, Stefan Dellos, Robert	LZ Schiefbahn	Okonnek, Ralf
LZ Schiefbahn	Kreuels, Bernd Kretschmann, Bernd	LZ Clörath	Manns, Gregor Stauten, Joachim
LZ Neersen	Schaube, Rudi Mühlsteff, Jürgen	Jugendfeuerwehr	Lardong, Frank Wotznicak, Benedikt
LZ Clörath	Schmitz, Michael	Stadt Willich	Zinnel, Martin Rutz, Benjamin
Jugendfeuerwehr	Mertens, Markus		
Ehrenabteilung	Teschen, Ernst		
Stadt Willich	Döhmen, Sascha Klein, Michael		

Fahrzeugschaden

Durch einen Fehler beim Rückwärtseinparken ist am Rüstwagen ein hoher Schaden entstanden. Das Fahrzeug wird zurzeit beim Hersteller repariert. Um zukünftig solche Schäden zu vermeiden, muss grundsätzlich beim Rückwärtsfahren ein Einweiser eingesetzt werden.

Ebenfalls wird der Leiter der Feuerwehr anordnen, dass vor dem eigenverantwortlichen Fahren von Feuerwehrfahrzeugen eine Einweisung erfolgen muss. Voraussichtlich wird dafür pro Fahrzeug eine technische Einweisung und Fahrtraining von insgesamt 10 Stunden notwendig sein. Die Gerätewarte und im Löschzug engagierte Berufskraftfahrer sollen für diese Aufgabe bestellt werden.

BAKG

Das Nachfolgegesetz des FSHG wird festlegen, dass 30 Stunden Fortbildung pro Jahr für jeden Feuerwehrmann notwendig sind. Die genaue Ausgestaltung ist, da sich das Gesetz noch in der Beratungsphase befindet, noch nicht festgelegt. Trotzdem muss bereits heute darauf hingewiesen werden, dass sich dadurch die notwendigen Pflicht-Übungsteilnahmen auf ca. 63%, von aktuell 50 %, verschieben wird.

Zurzeit wird mit der Einführung des Gesetzes am 01. Juli diesen Jahres gerechnet.

Homepage

Einige Kameraden arbeiten zurzeit an einer Umstellung der Homepage auf eine bessere unterliegende Technik. Dies soll kurzfristig den Löschzugführern vorgestellt werden.

Notarzt

Seit dem 01.01.2015 wird der Notarzt vom AKH-Viersen gestellt und ist jetzt täglich 24 Stunden auf der Rettungswache stationiert.

Asylantenübergangsheim

Es gibt für dieses Objekt 5 verschiedene AAOs, die sich an der Nutzung der entsprechenden Gebäudebereiche orientieren.

In dem von Asylanten bewohnten Bereich – die Etagen 1- 4 sind belegt, der ehemalige Operationsbereich und der Anbau sind nicht belegt sowie der Aufzug und der Übergang zum ehemaligen Wohnheim sind verschlossen worden – läuft der Brandalarm erst intern auf und muss danach vom Sicherheitspersonal binnen 3 Minuten überprüft werden und kann dann in dieser Zeit annulliert werden. Dies bedeutet, dass im Alarmierungsfall tatsächlich von einer Schadenslage auszugehen ist. Aktuell werden die Löschzüge Willich und Schiefbahn sowie der ELW das Objekt direkt anfahren, die weiteren Löschzüge - einschließlich dem Löschzug Osterath – werden erst die Wache in Willich anfahren. Der Schützenplatz wird Rettungsmittel-Halteplatz.

Im Moment gibt es Aussagen, dass die Beschlagnahmung am 31.03.2015 endet. In wie fern aber noch das Schwesternwohnheim als Übergangsheim genutzt wird, ist zurzeit nicht geklärt. Dadurch wäre es dann möglich bis zu 600 Asylbewerber unterzubringen.

AAO – P Tür

Zukünftig werden die hauptamtlichen Gerätewarte in ihrer Dienstzeit – montags bis donnerstags in der Zeit von 7:30 Uhr bis 16:30 Uhr sowie freitags von 7:30 Uhr bis 12:30 Uhr – bei dem Einsatzstichwort P-Tür alarmiert und diese Einsätze abarbeiten. Die Programmierung im Einsatzleitrechner ist jedoch noch nicht erfolgt.

Umgestaltung Kaiserplatz

In der nächsten Woche wird mit den Umbauarbeiten am Kaiserplatz begonnen. Die Zufahrt zur Peterstr. 1- 33 ist ab dann nur noch über die Grabenstraße möglich.

Ölspuren

Auf der Jahreshauptversammlung des Löschzuges Willich wurde der extreme Anstieg und vor allem der deutlich längere Zeitaufwand bei Ölspureneinsätzen kritisiert. Hier stand besonders GBW in der Kritik, da die Rüstzeiten teilweise sehr lange waren. Bürgermeister Heyes wird persönlich sehr stark die Interessen der Feuerwehrleute gegenüber der GBW vertreten und an einer Verbesserung dieser Situation arbeiten. Aus der Sicht der Feuerwehr ist es sinnvoll einen voll aufgerüsteten Anhänger für diese Einsätze mit Bindemittel, Warnschilder und Absperrbarken vorzuhalten, so dass die Rüstzeit sehr deutlich reduziert werden kann. Erste Gespräche haben bereits verwaltungsintern stattgefunden. Lösungsansätze scheinen sich zu ergeben. So wird u.a. aktuell überlegt, kleinere Streuwagen, die ein effektiveres Aufbringen von Bindemittel ermöglichen anzuschaffen.

Durch die Einführung des oben bereits dargestellt BAKG könnte sich daraus sogar ergeben, das künftig die Feuerwehr für solche Gefahren nicht mehr zuständig ist.

Digitalfunk

Mittlerweile sind kreisweit 1.100 Feuerwehrleute in der neuen Funktechnologie ausgebildet. Ab Juli wird voraussichtlich auch die Statusgeberfunktion im Digitalfunk zur Verfügung stehen. Die Feuerwehr, der Rettungsdienst und der Krankentransport funken auf einer Frequenz. Zurzeit ist diese Frequenz standartmäßig eingerichtet. Soll ein Gruppenwechsel erfolgen, ist dafür zwingend die Abstimmung mit der Leitstelle notwendig. Die Möglichkeit der Separierung von Gruppen wird zukünftig wohl doch über die Leitstelle möglich sein.

Der Digitalfunk wird nicht den Einsatzstellenfunk ersetzen.

Ausbildung TM1/2

Aufgrund bisherigerer Erfahrungen werden zukünftig nur noch Jugendfeuerwehrmänner an dem TM1/2-Lehrgang teilnehmen, die am Vortag der letzten Prüfung dieses Lehrgangs 18 Jahre alt sind. Dies wurde einstimmig von den Löschzugführern festgelegt.

Sommertour der Jugendfeuerwehr

Die Jugendfeuerwehr wird vom 23.07.2015 bis zum 02.08.2015 wieder eine Sommertour der Jugendfeuerwehr stattfinden.

Willich, 15.01.2015

Thomas Metzger
Leiter der Feuerwehr
der Stadt Willich

Johannes Zensen
Geschäftsführer der Feuerwehr
der Stadt Willich